

KfW-Geld für sichere Fenster

Einbruchschutz mit staatlicher Hilfe – Zahl der Straftaten alarmiert Politik

Von Dieter Wonka

Berlin. Wer Angst vor Wohnungseinbrechern hat, kann sich jetzt auch mit staatlicher Finanzhilfe besser schützen. Die bundeseigene KfW-Bank bietet seit dem 1. Juni Fördermaßnahmen für den Einbau einbruchhemmender Sicherheitstechnik auch bei Türen und Fenstern an. „Im Zusammenhang mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierereduzierung oder beim Umbau zum altersgerechten Haus können auch Kosten für mechanische Sicherheitseinrichtungen zum Schutz gegen Einbruch sowie für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen mitfinanziert werden“, heißt es in einer ergänzten KfW-Richtlinie.

Dem KfW-Angebot vorausging eine entsprechende Ini-



150 000 Einbrüche wurden 2013 bundesweit gezählt. Foto dpa

tiative der Bauminister von Bund- und Ländern, angestoßen von Sachsens Ressortchef Markus Ulbig (CDU) im Gespräch mit dieser Zeitung.

2013 war die Zahl der Wohnungseinbrüche auf die Rekordzahl von rund 150 000 Fällen mit einem Schadensvolumen von über 427 Millionen Euro gestiegen, das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent.

Die Innenminister von Bund und Ländern setzen bei der Bekämpfung international vernetzter Einbrecherbanden künftig auf eine stärkere grenzübergreifende Zusammenarbeit. Intensivtäter seien für eine große Zahl von Einbrüchen in ganz Deutschland verantwortlich, sagte der Vorsitzende der Innenministerkonferenz, Nordrhein-Westfalens Ressortchef Ralf Jäger (SPD) gestern zum Abschluss der Tagung in Bonn: „Dieser neue Tätertyp stellt die Polizei vor besondere Herausforderungen.“

KN, 14.06.14